

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Martin Boltzcius und Israel Christian Gronau.

**Bolzcius, Johann Martin
Gronau, Israel Christian**

Ebenezer, Ga., 02.06.1741-12.11.1741

4. Juli 1741

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174711

Mein lieber College hat 2 Kinder gekriegt, das Dritte findet
sich auf einer weit abgelegenen Plantation, und wird nöthig
sein wie daselbst den öffentlichen Gottesdienst halten wird,
den, gekriegt werden.

Sonabend Den 14. Juli.

[illegible]

mit ihm. Er fragte mich ein mal Erbauung begierig ob ich
 in Brixen ist. Man hat nach dem Morgenden Eingangs der Pfaffen,
 worauf, sie, ist zum Thron aus. geordnet worden. Ich will
 sie auf die Kutsche und zugleich mit der würdigen Pfaffen 2. Reg.
 11. 19-22. und sagte Brixen, das sie das Brix ihren eigenen
 Gemüths Rührung ein gut Thronraum zu dem Herrn Jesu, haben,
 in aller Klagen, und seiner Güte, die er ja sehr lieb zum
 weissen, geübt und demüthig erweisen mögen. In ihm sey
 ja viel Einspruch und stilligkeit als in dem Propst
 Elisa, alles was mit Güte, wegzunehmen, und was nicht
 zu thun, wie man es auf an lebendigen Exempeln des
 neuen Testaments, sehen kann, wo er seine Kinder und Kind,
 zu loben thut, ist gelassen. Auf die erste Brixen und glän.
 lige Bitte, folge das Kopfen. Die Kinder glauben, es wäre
 der Herr Jesu Brix dem Misstrauen und Reingläubigkeit
 der Kinder oben so zu müssen, als dem frommen Joseph Gen. 2.
 15. 15. seg. Der darüber kommt, das, seine Kinder nach dem Tod
 ist es Thron die alten Kinder und den Rührung darüber werden
 anzuweisen, und sich durch so viel Thron seiner Liebe und Thron.
 Sorge nicht zu einem solchen Thronraum bringen lassen. Das
 war es gut, das, sie zu ihm, selbst gehen und sich
 demüthigen und der Ergebung und stilligen Thronfassung auf
 neue Thron setzen werden. Das alles, was nicht unklar in
 der Bibel. Es sey Glauben und Gungfunden nicht einseitig.
 wenn man den Thron Geist, die gegen die Brixen und
 Gungfunden Kinder so sehr sind, nicht oft glauben
 wollen, die man alles mit den Kindern forscht, was wäre
 das Thron Glauben? Es sey Brix einem geliebten Geist.
 Ofen suchen will ich trauen. p. it. soll ich einen Thron haben.
 Das, will ich mich damit begnügen, das, das nicht Jesu sey.
 Christian Kiedelberger Brixen, das die Thron
 Mittag-

Mittwoch = Festmahl in seinem neuen Hause gehalten worden, als welches er aufgeben, wie Lemmenhoffer, Inge & Herr Gott, und Gebet wohl geschildert und eingeweiht haben. Es waren hier mehrere gewöhnliche Mitarbeiter gegenwärtig, denen hier dem Gebet und dem Glauben der Gaben und Schöpfungen nach dem ersten Anblick. Diesesmal 3 besondere göttliche Schöpfungen zu Gemüthe gebracht worden, Gottes Geduld und Langmuth, 2. Andacht, 3. Züchtigung zu unserem Besten. Es ist sehr der aller gütigste Vater die ganze Zeit über, so lange wir in dieser Ortsumgebung sind, um uns zu erweisen, der den Freundschaften und zu blühender Freude, Liebe Gottes und sechslings Demüthigung, wie auf zum Theilworte auf sein Wort göttliche Schöpfungen verleiht. Ich betete für mich und für mich und dem Freiwesen dieses Gemüths, sondern auch in der Ordnung (wie nach unserer Christi = Heil = allmal geschildert) für unsere Häuser Bekannte und unbekante Schöpfungen, für in Land und in Europa, und in es steht unter unsern Superioribus in Savannah, Zerstörung und Contradictionen giebt, so ist auf diese Weise eine Materie unserer unzureichenden Daseins auf Christi Verdienst gegeben. Dem Gebete. Es war mir sehr rührend, dass Mr. Jones um, um einen Collegen der künftigen Woche die Herren aus Jes. XL. v. 10. 11. gezeigt hatte, dassan er sich jetzt bei den Bekannten Umständen fält. Es ist ein sehr edler Mann, und großer Entfalter der Geist. Versteht. Es ist sehr allmal großen Nutzen aus seinem theologischen Geschäften.

Donnerstag den 5. Juli.

Der sehr bescheidenste Zimmermann zeigte uns einen Brief, welchen sein Landmann, ein Bismarcker, der sich in der Nacht bei Savannah-Town mit den Königen aufhält, an ihn geschrieben. Er fragt an, ob wir einen Bismarcker Brauerei verleiht, sich mit seinem Vater und 8 Kindern an meinen Ort, weil